

Pavillon-Kurier



November

Trüber Himmel, raue Tage
Kommen sicher jedes Jahr;
Schwere Sorgen, harte Plage,
Jedes Leben bringt sie dar.
Doch bedenkt, die heitern Stunden
Hätten nie euch so beglückt,
Hättet ihr nicht überwunden,
Was in trüben euch bedrückt.

Heinrich Hoffmann . 1809-1894



**Wir wünschen allen Lesern, die im November ihren Geburtstag feiern,
ein gesundes, glückliches neues Lebensjahr.**



Liebe Mitglieder und Leser, im Jubiläumsjahr 2018 hatten wir uns drei Veranstaltungen vorgenommen.

Mit vielen Gästen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im März begann unser Jubiläumsprogramm.

Einen besonderen Abend konnten wir im Juni mit einem Theater erleben und mit einem unterhaltsamen Benefizabend am 23. November endet das Jubiläumsjahr.

Ein buntes Programm erwartet die Zuschauer, das mit einem besonderen Finale enden wird, anschließend einen Leckerbissen direkt aus der Hand. Doch zuvor werden wir den Erlös aus dieser Veranstaltung der Initiative „Lebensjahre“ der Lebenshilfe Ludwigsburg zukommen lassen, durch Übergabe eines Schecks an die Vertreter des Hauses Lebenshilfe in der Karl-Mai-Allee.

Da nahezu alle Mitwirkenden am Programm auf ein Honorar zugunsten dieser Initiative verzichtet haben, werden wir bei einem voll besetzten Saal eine schöne Summe übergeben können.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser besonderen Veranstaltung teilzunehmen. Die Eintrittskarten (20 Euro pro Person) liegen schon im Bürgertreff Enzpavillon für Sie bereit.

Ihre Renate Wendt

Vorankündigung – Bitte Termin vormerken
Teilnehmerzahl begrenzt

Benefizveranstaltung
Freitag, 23. November 2018

Bürgertreff Enzpavillon - Beginn: 18:30 Uhr

Ein buntes Unterhaltungsprogramm wartet auf unsere Gäste. Anschließend gibt es ein rustikales Hand-Food mit entsprechendem Getränk.



Bereits in jungen Jahren stand für Monika Eckardt fest, dass der gestalterische Bereich ihr Leben, ihre Zukunft sein wird. Ein Stück Ton gab ihr die Richtung vor. „Ton fasziniert mich“, erzählt die Künstlerin heute: „Es war Freude und Offenbarung zugleich, zu sehen und zu fühlen, wie sich ein Werk entwickelt. Wenn Material und Hände eine Einheit bildeten, und nach dem Brand das fertige Erzeugnis auf dem Tisch stand. Dann fühlte ich mich als Künstlerin“.

Ihre Ausbildung begann bei Richard Hohly in der Kunstglaserei. Dort lernte sie auch Irmgard Hückmann kennen, die ihr eine Lehrzeit in einer Besigheimer Töpferei vermittelt. Der Besuch einer Keramikfachschule vervollständigte ihre Ausbildung.

Folgerichtig war auch der nächste Schritt: Eine eigene Werkstatt, die heute noch besteht. Denn für die Künstlerin stand fest, dass sie nicht „in Serie“ gehen sondern anspruchsvolle Keramik fertigen will. Ihr Anspruch an sich selbst war sehr hoch: Erst als sie überzeugt war, dass ihre Schöpfungen handwerklich und künstlerisch dem durch eine Jury geforderten Niveau standhielten, reichte sie diese zu Ausstellungen ein. Der Erfolg gab ihr Recht. Lang ist die Liste der Ausstellungen, auf denen ihre Werke gezeigt wurden.

Die Sensibilität der Künstlerin, Farben und Formen einander zuzuführen, zu modellieren und zu brennen, ist fast mit Händen greifbar, wenngleich sie sagt: „Wer weiß, was er in seinem Beruf kann und was nicht, bleibt auf dem Boden. Dies war mir immer bewusst. Im Nachhinein betrachtet, würde ich nichts anders machen wollen, höchstens etwas öfters ins Ausland fahren, der Kunst wegen“.

Die Ausstellung **„Bild und Keramik – ein starkes Duo“** von Monika Eckardt ist vom 16. Oktober bis zum 1. Advent im Enzpavillon zu sehen. rw

Vortrag von Dr. Falk von Zitzewitz, Neurologe und Psychiater im Enz pavillon am „Weltalzheimerstag“



Der Neurologe und Psychiater konnte sich der Aufmerksamkeit der rund 80 Zuhörenden gewiss sein, denn es gelang ihm, ein schwieriges Thema konkret, lebensnah und einfühlsam vorzutragen.

Niemand weiß genau, wie Alzheimer entsteht, so Dr. Falk von Zitzewitz. Gehirnzellen werden zerstört, der Zellstoffwechsel in den Nervenzellen wird eingeschränkt. Auch durch medikamentöse Behandlung von Demenz ist keine Heilung möglich. Medikamente können nur bei intakten Nervenzellen das Fortschreiten verlangsamen. Hier gilt: Je selbständiger der Patient ist, umso mehr helfen Medikamente.

Demenz kann jeden treffen, jedoch nicht jede Gedächtnisstörung ist beginnende Demenz. Der Diagnose kommt eine wesentliche Bedeutung zu. Die Diagnose fragt neben der Abnahme der intellektuellen Leistungsfähigkeit nach Beeinträchtigungen in den persönlichen Aktivitäten des Alltagslebens.

Sie fußt auf einer kontinuierlichen Verschlechterung über 6 Monate und verlangt genaue Anamnese, z.B. über Vorerkrankungen, Allergien, Erbanlagen, Körperfunktionen des Patienten, Medikamente und deren Dosierung, Beruf, Familie, körperliche und psychische Belastungen.

Schon hier, bei der Diagnose, so Dr. von Zitzewitz ist die Frage einer gesetzlichen Vertretung des Betroffenen, das Vorliegen einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung relevant. Denn während bei einer leichten Demenz die Geschäftsfähigkeit oft noch erhalten bleibt, ist der an schwerer Demenz erkrankte Patient nicht mehr geschäftsfähig.

Die häufigen Begleiterkrankungen bei Demenz wie Depressionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Parkinson und schwere Schlafapnoe machten die Zuhörer sehr betroffen. Es wurde der Wunsch geäußert, weitere Informationen zu erhalten. rw

Freitagsgespräch 02. November 2018, 09:30 Uhr
Bürgertreff Enz pavillon

Der sehr nahegehende Vortrag über den Umgang mit dem Vergessen von Dr. med. Falk von Zitzewitz und den anschließenden Gesprächen brachte zum Ausdruck, dass mancher sich oft allein gelassen fühlt. Entweder ist er selbst betroffen oder ein Angehöriger ist erkrankt. Ein Erfahrungsaustausch und gemeinsame Gespräche wären gut, so die übereinstimmende Meinung.

Deshalb laden wir alle, die betroffen sind und sich austauschen wollen, zum Freitagsgespräch.

Es ist ein Versuch, wenn die Teilnehmer es befürworten sich zu treffen und auszutauschen, so soll dies in regelmäßigen Abständen stattfinden. Vorschläge und Wünsche, werden gerne entgegengenommen.



Begegnung im Advent

mit dem Rundfunkmoderator

Wolfgang Walker

Donnerstag, 29. November 2018, 14:30 Uhr

Bürgertreff Enz pavillon

Wer kennt ihn nicht, hat ihn zumindest 1 Mal gehört bei der Radiosendung „Sie wünschen wir spielen“? Wolfgang Walker ist bei uns zu Gast und wird aus seinem Erfahrungsschatz plaudern.

Wir laden herzlich dazu ein.



Gemeinsame Geburtstagsfeier

Donnerstag, 08. November 2018

Bürgertreff Enz pavillon

Beginn: 14:30 Uhr

Für alle Mitglieder,
die vom 06. Juli bis 08. November
Geburtstag haben

Vom westlichen Stadtrand Bissingens sind es nur wenige hundert Meter bis zur Sägemühle. Der Weg führt durch Streuobstwiesen, im Hintergrund die Hügel des Rotenackerwaldes. Rechts über den Weinbergen, die Burgruine Altsachsenheim. Unterberg auf der anderen Seite der Enz ist nur durch die Baumreihen zu erkennen.



Eine Pferdekoppel, kleine Schuppen mit Gerümpel davor, führen zu den wenigen alten Häusern. Alles wirkt etwas unaufgeräumt, als wenn die Zeit stehengeblieben wäre. Ein Wachhund, der seine beste Zeit hinter sich hat, ein Korbflechter, ein Kanuverleih und Menschen, die diese Idylle lieben, haben hier ihr Domizil.



Zuleitungskanal

Wäre da nicht die große Informationstafel, man würde an dem Wasserkraftwerk Sägemühle vorbeigehen, so versteckt liegt es. Durch die Büsche erkennt man das lange Wehr, das das Wasser staut und zur Wasserkraftanlage leitet.

Die Sägemühle befindet sich seit 1993 im Privatbesitz von Hans-Dieter Heilig. Anfangs hatte er nicht erkannt, mit welchen Widerständen man bei der Wasserkraft rechnen muss. Doch er hat die Herausforderung angenommen und kräftig in die Anlage investiert.

1997 waren alle technischen Erneuerungen umgesetzt. Zwei neue Generatoren, die Wasserkraftschnecke auf der gegenüberliegenden Seite der Enz, die das Restwasser nutzt. Eine Fischtreppe, die „Rauhe Rampe“, gleicht einem Wildbach. Selbst für den Aal wurde eine mögliche Ausweichstrecke eingerichtet.



Wartungsarbeiten an der Turbine



Die Wasserkraftschnecke

Nur die beiden Francis-Turbinen von 1904 mussten nicht erneuert werden. Sie leisten ihren Dienst seit über hundert Jahren.

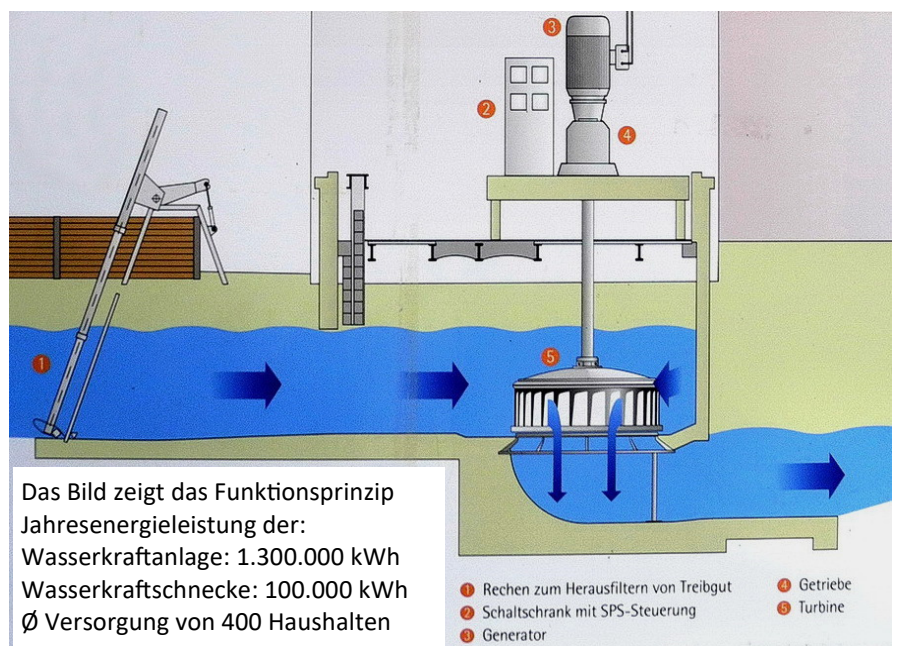
Es war nicht nur die Technik, die auf den neuesten Stand gebracht wurde, sondern auch ökologische Maßnahmen gehörten für Hans-Dieter Heilig ganz selbstverständlich dazu. Sein Credo:

Kein Vorrang für die Wasserkraftanlage, kein Vorrang für die Umwelt, alles in der Balance halten.

Unter dieser Vorgabe ist auch die Ausleitungsstrecke neu gestaltet. Flachwasserzonen als bevorzugte Laichplätze für Fische und an anderer Stelle gute Strömungseigenschaften herstellen, das sorgt für ein ausgewogenes Wasserklima für die Fische.

Kein Wasserkraftwerk ohne Auflagen. Die Geräuschemission wurde mit 50 dBa eingehalten und die Restwasserabgabe von 1800 l/s wird durch die „Rauhe Rampe“ (1000 l/s) und die Wasserkraftschnecke (800 l/s) erfüllt.

Leidenschaftlich betreibt Hans-Dieter Heilig die Anlage und genau so leidenschaftlich kann er über die jahrhundertalte Geschichte der Sägemühle erzählen. Ein Grund zur Besichtigung in 2019!





Am 18. Oktober führte Udo Förderer die Laufbegeisterten durch den zweiten Wandertag. Man traf sich gutgelaunt um 10:00 Uhr beim Bürgertreff Enz pavillon, ausgestattet mit Rucksack, Wanderschuhen und Sonnenbrille.

Der Weg führte über den Sand unter der Bahnunterführung hindurch hinauf zum Fürstenstand. Bereits beim Siedlerheim im Sand, direkt bei der Unterführung und bei dem ersten Bunker, den wir passierten, wusste Udo Förderer bereits viele interessante Details zu berichten, über Stadtentwicklung, historische Persönlichkeiten und allgemeine Landeskunde.

Der steile Anstieg zum Fürstenstand wurde belohnt durch einen herrlichen Ausblick auf die Wälder und Rebstöcke, die sich allmählich bunt färben. Auch hier konnte Udo Förderer mit seinen geschichtsträchtigen Informationen überraschen.

Weiter ging es anschließend über sonnige Felder hoch über Besigheim, vorbei an einem kläglichen Rest der alten Eisenbahnbrücke, deren Pfeiler mit einem humorvollen Graffiti besprüht ist, wobei wir auch lehrreiche Geschichten erfuhren.

An Bahngleisen, Schafen und Ziegen vorbei ging es nun wieder abwärts an der Enz entlang.

Während einer Pause mit Würstchen und Bierchen erholte man sich von den bis dahin gelaufenen sieben Kilometern im Biergarten des „Posten 35“,



was Udo Förderer bereits im Vorfeld organisierte, denn eigentlich wären wir hier um 12:30 Uhr vor verschlossenem Posten gestanden.

Bergab ging es an übertoll beladenen Obstbäumen Richtung Kläranlage, welche eigens für uns scheinbar weniger als üblich dem Aronstab ähnliche Duftstoffe ausstieß. Zurück im Sand verabschiedeten sich all jene, die man am Vormittag dort aufgesammelt hatte.

dort aufgesammelt hatte.

Nach knappen 12 Kilometern wieder beim Bürgertreff Enz pavillon angekommen, gönnte sich der Rest der Wandergruppe im sonnigen Außen-Café noch Kaffee und Kuchen. Alle waren sich rückwirkend einig: „Selbst Gott in Frankreich kann es nicht besser haben!“



Danke Udo, für Deine Führung und die Arbeit, die Du Dir im Vorfeld gemacht hast. Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung.



Am 7. Oktober wurde zur Vernissage im Hornmoldhaus geladen. OB Jürgen Kessing gab sich die Ehre und demonstrierte seine für ihn übliche Professionalität in seiner Eingangsrede.

Regina Ille-Kopp hat wieder einmal bewiesen, mit wieviel Herzblut, profundem Wissen und ihren weit reichenden Tentakeln sie eine solche Ausstellung zu meistern versteht. Umrahmt wurde die Veranstaltung, wie üblich, durch perfektes Können von Eleven der hiesigen Musikschule. Der gefüllte Ratssaal zeugte von regem Interesse an diesem Bereich bürgerlicher Preziosen. Schon die Einladungskarte war ein Highlight an Faltkunst.



Das Thema Knopf umfasst ein breites Spektrum an Material und Qualität. Sämtliche Exponate sind nicht allein für Frauen sehenswert. Schließlich tragen auch Männer solche an ihrer Kleidung, wiewohl sie sich heutzutage nicht mehr derart auffällig

damit schmücken wie ihre Geschlechtsgenossen es in der Vergangenheit taten. Mit Knöpfen konnte man besonders gut seinen Reichtum zur Schau tragen. Der Mann des 21. Jahrhunderts protzt eher mit PS.

Die Volontärin Laura Spiegler zeigte ihre Kenntnisse durch die Präsentation einiger Werke aus dem Bereich der Textilkunst. Gekonnt wurde hier der Bogen gespannt von altem Handwerk zu neuer Kunst. Hier entdeckt man leicht den beruflichen Hintergrund in der Kunstgeschichte. Den Namen werden wir uns merken müssen.

Zahlreiche Workshops, Sonderführungen und Veranstaltungen begleiten wieder als Programm die Ausstellung, die noch bis 28. April 2019 zu bestaunen ist.

fhr



Wir fragten uns: Was ist **RummyCup** für ein Spiel und wie geht es? Also setzte ich mich am Spieletag nachmittag zu der Gruppe mit an den Tisch und schaute zu. Heute war es eine Runde von 5 Personen. Manchmal waren es auch schon mehr.

RummyCup ist ähnlich wie das Kartenspiel Rommé nur mit Spielsteinen und Zahlen von 1-13. Alle Steine werden in der Mitte des Tisches verdeckt gemischt, jeder Spieler nimmt sich 14 Stück und legt sie verdeckt auf sein Ablagebänkchen vor sich. Die Zahlen sind in rot, blau, weiß, gelb, grün und schwarz. Jeden dieser Steine gibt es zwei Mal. Sowie Joker. Jeder Spieler darf erst mit 30 Punkten und mindestens 3 Steinen auslegen. Die Summe der Steine wird zusammengezählt. Passend sind entweder Farben oder Zahlen. Also fortlaufend z.B. 4, 5, 6 in blau oder gleiche Zahlen wie 10 in rot, blau, gelb. Hat man es geschafft mit 30 Punkten abzulegen, so darf man bei anderen Spielern anlegen und sich eventuell auch einen Joker holen.

In einer Reihe müssen immer 3 Steine liegen. Sollte die Reihe länger als 3 Steine sein, darf man sie teilen oder umändern. Hat man keinen Stein zum Anlegen, muss man einen aus der Mitte nehmen, den man aber erst in der nächsten Runde anlegen darf. Vorausgesetzt er passt zu einer Reihe.

Es entwickeln sich immer wieder neue Situationen und Reihen. Bis man wieder dran kommt, kann es passieren, dass ein anderer Spieler dieselbe Zahl angelegt hat und man auf seinem Stein sitzenbleibt. Man muss ständig aufpassen und beobachten, was die anderen ablegen und umändern.

Die fünf waren sehr schnell und haben ständig neue Kombinationen gezaubert. Wer zuerst seine ganzen Steine vom Bänkchen angelegt hat, ist der Sieger. So gibt es viele Varianten dieses Spieles, bei dem ständig volle Konzentration nötig ist.

ea

BSW Fotogruppe

Die BSW Fotofreunde werden in Zukunft regelmäßig ausgewählte Fotos in Form von Postern veröffentlichen.



Die Poster hängen im Bürgertreff Enzpavillon und werden im Abstand von einigen Wochen gegen neue getauscht. Wer Spaß und Freude am fotografieren hat, wird eingeladen mitzumachen. Die Kontaktdaten stehen auf dem Poster.

Treffen der BSW Fotogruppe 1. und 3. Montag (siehe Seite 8).

+++++

Handy-Workshop im November

Die Themen für den November stehen fest.

Mittwoch, 14.11.2018 16:00 Uhr:

- Speichernutzung im Handy.
- Wird das Smartphone zu langsam?
- Möglicherweise liegt es am Speicher.
- Wir klären auf.

Außerdem gehen wir auf die verschiedenen Android-Versionen ein.

Referenten: Wolfgang Wendt, Peter Röhl

Mittwoch, 14.11.2018 18:00 Uhr:

- Mediensprechstunde

Mi. 28.11.2018 16:00 Uhr:

- Auffrischung

Seit Juli haben wir schon viel im Umgang mit dem Smartphone gelernt. Damit nicht alles in Vergessenheit gerät, frischen wir einige Themen auf und bieten interessante Übungen dazu an. Mitmachen lohnt sich!

Wir wandern



Wann: Donnerstag, 22. November 2018

Treffpunkt: Enzpavillon, 10:00 Uhr

Der Weg: Entlang der Enz hinauf zur Brandhalde. Auf der alten Eisenbahntrasse hinunter nach Bisingen. Hinüber zum Bruchwald und entlang des Saubachs. Von dort zum Bahnhof. Besichtigung des Zwangsarbeiter-Mahnmals mit Vortrag von Frau Eisele (Stadtarchiv). Einkehr im Café Blatter. Danach geht es über die Wobachstraße zurück zum Enzpavillon.

Streckenlänge: 10,5 km

Schwierigkeit: leicht

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, gutes Regenzeug, Getränke, Wanderstöcke (nach Belieben).

Anmeldung nicht nötig!

+++++



Die herausgeforderte Demokratie

Vortragsreihe am 14. und 15. November 2018 im Kronenzentrum



3 neue Ausstellungen in der Städtischen Galerie ab dem 27.10.2018

Cardio Centrum Ludwigsburg-Bietigheim

veranstaltet dieses Jahr wieder die Herzwoche am 29.11.18 um 18:00 Uhr im Bürgertreff EnzPavillon
Titel: Herz außer Takt-Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Lore Huck
zum 92ten.



Hugo Hornbacher
zum 93ten

Reichlich Frohsinn, Gesundheit, Zufriedenheit und viel Abwechslung im täglichen Allerlei sind unsere Wünsche für die Jubilare im neuen Lebensjahr.

Gemeinsam frühstücken macht Spaß!

Herzliche Einladung zum letzten Pavillon-Frühstück in 2018
Freitag, 23. November, 09.00 Uhr
Bürgertreff Enzpvavillon
Kostenbeitrag: 8 Euro pro Person
Bitte beim Serviceteam anmelden!

Freitag: 09.11., 15:00 Uhr
Kino im Bürgertreff Enzpvavillon
„Brot und Tulpen“
Der besondere Service:
Kaffee und Kuchen am Platz

„Wöchentliche Aktivitäten“		
Montag	10:00 10:30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstag	14:00 - 18:00	Skat, Binokel, Bridge RummyCup, Canasta, Schach
Donnerstag	14:00 - 18:00	Skat, Canasta
Freitag	14:00 - 18:00	Club Pavillon-Dancer, Skat,

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder
Frau Irmgard Preussler
Frau Luise Unkauf
Sie bleiben uns in guter Erinnerung

Impressum
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf), H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow), Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 BIC: SOLADES 1L BG
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im November			
Donnerstag	01.11		Feiertag, keine Veranstaltungen
Freitag	02.11	09:30 14:00	3. Bietigheimer Frauentag siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	05.11	10:00 14:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3 BSW-Fotogruppe
Dienstag	06.11	09:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	07.11	10:30 13.30 15:00 15:00	Gedächtnistraining GR 1 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon Treff im Eck
Donnerstag	08.11	09:00 14:30 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining 3. Mitglieder-Geburtstagsfeier Filmfreunde
Freitag	09.11	09:00 15:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kino im Bürgertreff Enzpvavillon
Montag	12.11	10:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnistraining GR 4
Dienstag	13.11	09:00 10:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Gedächtnistraining GR 6 Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	14.11	10:30 16:00 18:00	Gedächtnistraining GR 2 Medien 1 (Workshop) Medien 2 (Sprechstunde)
Donnerstag	15.11	09:00 14:00 14:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen
Freitag	16.11	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	19.11	10:00 14:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3 BSW-Fotogruppe
Dienstag	20.11	09:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	21.11	10:30 13:30 15:00	Gedächtnistraining GR 1 Gedächtnistraining GR 5 Treff im Eck
Donnerstag	22.11	09:00 10:00 14:00 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Wir wandern! TP: Enzpvavillon siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Filmfreunde
Freitag	23.11	09:00 14:00 18:30	Pavillon-Frühstück siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Benefizveranstaltung der AS
Montag	26.11	10:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnistraining GR 4
Dienstag	27.11	09:00 10:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Gedächtnistraining GR 6 Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	28.11	10:30 15:00 16:00	Gedächtnistraining GR 2 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon Medien 1 (Workshop)
Donnerstag	29.11	09:00 14:30	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Begegnung im Advent
Freitag	30.11	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“